

Nr. 1835 IJ

**II-3438** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988-03-10

**A n f r a g e**

der Abg. Eigruber, Dr. Stix

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend AKW-Projekt Temelin - Lieferverträge für Atomstrom

In Temelin, ungefähr 50 km von der österreichischen Grenze entfernt, entsteht derzeit unter Mithilfe der CSSR-Armee einer der größten Atomkraftwerk-Komplexe Europas: Vier Reaktoren zu je 1000 Megawatt Leistung sollen ab 1992 in Betrieb gehen. Große Waldflächen wurden bereits gerodet, Bauernhöfe abgesiedelt. Eine Budweiser Anti-Atom-Gruppe veröffentlichte Informationen auf Postkarten, wonach ein einziger Reaktorblock jährlich 250 kg Plutonium erzeuge, genug, um 25 Sprengköpfe auszurüsten. Aus den 150 Meter hohen Kühltürmen werde radioaktiver Dampf entweichen, der neben den bekannten Strahlungswirkungen selbst im Normalbetrieb zu Klimaveränderungen führen werde.

Während österreichische Bürgerinitiativen die unter schwierigen Bedingungen stattfindenden Aktivitäten der CSSR-Atomgegner unterstützen, soll dem Vernehmen nach die Landesgesellschaft OKA sowie die Verbundgesellschaft bereits über Stromlieferungen aus dem AKW Temelin verhandeln. Durch diese Vorgangsweise werden nach Auffassung der Anfragesteller nicht nur die Wahrung österreichischer Umweltschutz-Interessen vereitelt, sondern auch kritische Stimmen in einem kommunistischen Nachbarland zum Verstummen gebracht. Durch die inzwischen eingetretene Kostenexplosion beim AKW-Bau wird in einer tschechischen Fachzeitschrift bereits berichtet, daß der Strom aus Temelin um mindestens 30 % teurer sein wird als jener aus Bohunice oder Dukovany.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

**A n f r a g e :**

1. Stimmt es, daß seitens der Landesgesellschaft OKA bzw. der Verbundgesellschaft die Absicht besteht, Atomstrom aus Temelin zu beziehen ?
2. In welchem Umfang importiert Österreich derzeit schon Atomstrom aus der CSSR ?
3. Welche Atomstrom-Lieferverträge wurden bisher österreichischerseits (Verbund- und Landesgesellschaften) mit tschechoslowakischen Stellen bzw. Unternehmen abgeschlossen ?
4. Zu welchen Preisen erfolgen derzeit Stromimporte aus der CSSR ?
5. Wie verhalten sich die Tausch-Relationen zwischen CSSR-Atomstrom und Spitzenstrom aus Österreich ?
6. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu diesem Problembereich, insbesondere im Hinblick auf
  - a) Preisentwicklung,
  - b) Umweltrisiken Österreichs,
  - c) Sicherheitsrisiken Österreichs durch Plutoniumherzeugung ?